

**Funktionale Leistungsbeschreibung  
Spielplatz Tierpark  
im Rahmen des Förderprogramms „Regional. Zukunft. Nachhaltig.“ (R.Z.N.)**

Errichtung einer thematisch gestalteten Spiellandschaft im Tierpark Birkenfeld e. V.,  
Schönenwaldstraße, 55765 Birkenfeld

**1. Gegenstand der Ausschreibung**

Die Verbandsgemeinde Birkenfeld beabsichtigt, auf dem Gelände des Tierparks Birkenfeld e. V. eine hochwertige, thematisch gestaltete Spiellandschaft zu errichten. Ziel ist die Schaffung eines außergewöhnlichen Spiel- und Erlebnisbereiches, der den Tierpark dauerhaft aufwertet und dessen Attraktivität als familienorientiertes Ausflugsziel nachhaltig stärkt.

Die Ausschreibung erfolgt als funktionale Leistungsbeschreibung. Der Auftraggeber beschreibt die mit der Spiellandschaft zu erreichenden funktionalen, gestalterischen und qualitativen Anforderungen, ohne konkrete Konstruktionen, Hersteller oder Produkte vorzugeben. Die planerische und gestalterische Ausarbeitung obliegt dem Auftragnehmer.

Die Leistung umfasst die vollständige Planung, Herstellung, Lieferung und betriebsfertige Montage der Spiellandschaft einschließlich aller hierfür erforderlichen Nebenleistungen.

Der Auftrag umfasst sämtliche Planungs-, Liefer-, Montage- sowie die für die Umsetzung des jeweiligen Entwurfes erforderlichen Erd- und Nebenleistungen, die zur vollständigen und betriebsbereiten Herstellung der Spiellandschaft erforderlich sind, soweit sie für die vollständige, funktionsgerechte und betriebsbereite Herstellung der ausgeschriebenen Leistung erforderlich sind.

Die geplante Spiellandschaft soll nicht lediglich eine Ansammlung einzelner Spielgeräte darstellen, sondern als zusammenhängende Erlebniswelt mit hohem gestalterischem und spielpädagogischem Anspruch entwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen das freie Rollenspiel, das gemeinsame Entdecken sowie das eigenständige Experimentieren mit natürlichen Materialien und Wasser. Ziel ist die Schaffung eines unverwechselbaren Spiel- und Aufenthaltsbereiches, der den Charakter des Tierparks aufgreift, ergänzt und Besuchern aller Generationen dauerhaft in Erinnerung bleibt. Die Gestaltung soll die Identität des Tierparks stärken und einen eigenständigen Anziehungspunkt schaffen, der den Erlebniswert des Gesamtgeländes nachhaltig erhöht.

Der vorgesehene Planungsbereich befindet sich im Eingangsbereich des Tierparks Birkenfeld in unmittelbarer Nähe der Gastronomie sowie des bestehenden Bachlaufes. Die für die Spiellandschaft vorgesehene Fläche umfasst ca. 200 m<sup>2</sup>. Die genaue Lage und Abgrenzung ergeben sich aus der beigelegten topografischen Vermessung sowie der Funktionalen Zielvorstellung des Auftraggebers und den übrigen Vergabeunterlagen.

Für die Umsetzung der Maßnahme steht ein Kostenrahmen von rund 80.000 € netto (ohne Umsatzsteuer) zur Verfügung. Die vorgeschlagene Planung ist auf eine wirtschaftliche Realisierbarkeit innerhalb dieses Kostenrahmens auszurichten.

Für den Leistungsumfang dieser Ausschreibung steht ein Kostenrahmen von rund 80.000 € netto (ohne Umsatzsteuer) zur Verfügung. Bauseits erbrachte Leistungen gemäß Abschnitt „Leistungsabgrenzung“ sind hiervon nicht umfasst.

### **1.1 Schnittstellen und Leistungsabgrenzung**

Nicht Bestandteil dieser Ausschreibung sind die Herstellung der erforderlichen Ver- und Entsorgungsleitungen (insbesondere Wasser- und Stromanschlüsse), die Herstellung der für den jeweiligen Entwurf erforderlichen Gründungen (z. B. Betonfundamente oder vergleichbare Gründungssysteme), die Herstellung der Fallschutzflächen sowie sonstige bauseitige Tiefbauarbeiten außerhalb der unmittelbar aus dem eingereichten Entwurf resultierenden Erd- und Montagearbeiten. Diese Leistungen werden bauseits erbracht.

Der Auftragnehmer hat die hierfür erforderlichen Ausführungsunterlagen, Fundamentpläne, Einbauzeichnungen sowie Angaben zu den erforderlichen Anschlusspunkten und Einbautiefen rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.

### **2. Projektziel**

Die Spiellandschaft soll sich harmonisch in die naturnahe Umgebung des Tierparks einfügen und dessen Charakter ergänzen. Sie soll als eigenständiges Gestaltungselement mit hohem Wiedererkennungswert wahrgenommen werden. Im Mittelpunkt der Spiellandschaft stehen das freie, kreative und gemeinschaftliche Spiel sowie die Förderung von Fantasie, Kommunikation und sozialer Interaktion. Die Spielangebote sollen Kinder dazu anregen, eigene Spielideen zu entwickeln, Rollen einzunehmen und gemeinsam Geschichten entstehen zu lassen. Ziel ist die Schaffung eines nachhaltigen Erlebniswertes für Besucher aller Generationen.

Die Anlage soll wesentlich dazu beitragen, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und den Tierpark als familienorientiertes Ausflugsziel dauerhaft zu stärken.

### **3. Allgemeine Planungsgrundsätze**

Die Spiellandschaft ist als gestalterische und funktionale Einheit zu entwickeln.

Dabei sind insbesondere folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

- Entwicklung einer zusammenhängenden Erlebniswelt anstelle einer Ansammlung einzelner Spielgeräte.
- Hohe Aufenthaltsqualität für Kinder und Begleitpersonen.
- Förderung des gemeinsamen Spielens und der sozialen Interaktion.
- Förderung kreativer und selbstbestimmter Spielabläufe.
- Berücksichtigung verschiedener Altersgruppen.
- Integration unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade und Spielintensitäten.
- Gute Einsehbarkeit der Anlage.
- Harmonische Einbindung in die vorhandene Topographie und Vegetation.
- Langlebige, robuste und wartungsarme Bauweise.

Die Spiellandschaft soll als standortspezifisch entwickelte Gesamtanlage erkennbar sein und hinsichtlich Gestaltung, Spielwert und Aufenthaltsqualität eine hohe Eigenständigkeit aufweisen.

### **4. Qualitäts- und Gestaltungsanforderungen**

Von den Bietern wird eine eigenständige und hochwertige Gestaltung erwartet.

Die Spiellandschaft soll insbesondere folgende Qualitätsmerkmale erfüllen:

- hoher gestalterischer Anspruch,
- individuelle Gesamtgestaltung,
- hohe Aufenthaltsqualität,
- vielfältige Spielanreize,
- harmonische Einbindung in das Landschaftsbild,
- langlebige Konstruktion,
- wartungsarme Ausführung,
- nachhaltige Materialwahl,
- hohe Detailqualität,
- langfristiger Erlebniswert.

Die Gestaltung soll den natürlichen Charakter des Tierparks aufnehmen und eine zusammenhängende Spiel- und Erlebniswelt schaffen. Dabei sollen vielfältige Spielanreize entstehen, die Kinder

zum eigenständigen Entdecken, Erforschen und gemeinsamen Spielen motivieren. Besonderer Wert wird auf eine Gestaltung gelegt, die einen eigenständigen Charakter entwickelt und den Tierpark dauerhaft als attraktiven Erlebnisort stärkt. Die Planung soll gestalterische Qualität, Spielwert, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit in einem ausgewogenen Gesamtkonzept miteinander verbinden. Die Gestaltung soll sowohl aus der Perspektive spielender Kinder als auch aus der Sicht der Besucher und Begleitpersonen einen hohen Erlebnis- und Aufenthaltswert besitzen.

## **5. Material- und Ausführungsanforderungen**

Die Materialwahl soll den naturnahen Charakter des Tierparks unterstützen.

Bevorzugt werden natürliche, dauerhaft geeignete und hochwertige Materialien.

Holz soll den überwiegenden Anteil der sichtbaren Konstruktion bilden. Metall- oder Kunststoffbauteile sind auf das konstruktiv oder funktional erforderliche Maß zu beschränken.

Alle verwendeten Materialien und Konstruktionen müssen dauerhaft witterungsbeständig, vandalismusresistent sowie für den öffentlichen Spielbetrieb geeignet sein.

Konstruktionen und Materialien sind so auszuwählen, dass ein wirtschaftlicher und nachhaltiger Betrieb über die gesamte Nutzungsdauer gewährleistet ist. Einzelne Bauteile sollen bei Bedarf möglichst austauschbar sein, ohne dass größere Anlagenteile ersetzt werden müssen.

Die Konstruktionen sind so auszubilden, dass Wartungs- und Reparaturarbeiten mit vertretbarem Aufwand durchgeführt werden können.

## **6. Funktionale Anforderungen**

### **6.1 Rollenspielbereich**

Der Rollenspielbereich bildet den Schwerpunkt der Spiellandschaft.

Es ist eine zusammenhängende Spiellandschaft zu entwickeln, die aus mehreren aufeinander abgestimmten Themenbereichen besteht.

Die räumliche Anordnung der Spielbereiche soll unterschiedliche Spielsituationen ermöglichen und abwechslungsreiche Übergänge zwischen offenen und geschützten Bereichen schaffen. Die Spielwelt soll Kinder zum Entdecken einladen und vielfältige Möglichkeiten für gemeinsames sowie individuelles Rollenspiel bieten. Die Gestaltung soll unterschiedliche Aufenthaltsqualitäten schaffen und sowohl offene als auch geschützte Spielbereiche vorsehen.

Die Anlage soll insbesondere:

- gemeinsames Rollenspiel ermöglichen,
- unterschiedliche Rollenspielsituationen anbieten,
- verschiedene Spielhöhen integrieren,
- mindestens eine erhöhte Spielebene mit einer Spielabstiegsmöglichkeit (z. B. Rutsche),
- mehrere gleichzeitig nutzbare Spielbereiche aufweisen,
- abwechslungsreiche Innen- und Außenräume schaffen,
- vielfältige dauerhaft integrierte Spielelemente enthalten,
- unterschiedliche Altersgruppen ansprechen.

Die Gestaltung soll Kinder dazu anregen, eigene Geschichten zu entwickeln und gemeinsam unterschiedliche Rollen einzunehmen.

### **6.2 Wasserspielbereich**

Der Wasserspielbereich bildet einen eigenständigen Erlebnisbereich innerhalb der Spiellandschaft.

Die Anlage soll insbesondere folgende Funktionen erfüllen:

- manuell erzeugbarer Wasserfluss,
- Möglichkeiten zum Fördern, Leiten, Verteilen und Anstauen des Wassers,
- Kombination von Wasser- und Sandspiel,
- mehrere miteinander verbundene Spielstationen,

- freies Experimentieren mit Wasser und Sand,
- unterschiedliche Spielniveaus,
- hoher Aufenthaltswert insbesondere an warmen Tagen.

Der Spielwert soll sich insbesondere aus den vielfältigen Möglichkeiten ergeben, Wasser eigenständig zu bewegen, umzuleiten und mit Sand zu kombinieren.

Die Wasserspielanlage soll einen hohen Aufforderungscharakter besitzen und unterschiedliche Spielhandlungen ermöglichen. Das freie Experimentieren mit Wasser und Sand soll im Vordergrund stehen. Die Gestaltung soll natürliche Bewegungsabläufe fördern und vielfältige Möglichkeiten zum gemeinsamen Spielen eröffnen. Die Wasserspielanlage ist so zu gestalten, dass sie sich gestalterisch und funktional in das Gesamtkonzept der Spiellandschaft einfügt.

### **6.3 Verbindung der Spielbereiche**

Rollenspiel- und Wasserspielbereich sind als zusammenhängende Spiellandschaft auszubilden.

Zwischen beiden Bereichen ist ein funktionaler Zusammenhang herzustellen.

Die Übergänge sollen fließend gestaltet werden und den Eindruck einer gemeinsamen Erlebniswelt vermitteln.

## **7. Gestalterische Anforderungen**

Die Planung soll erkennen lassen, dass sie speziell für den Standort entwickelt wurde.

Bei der gestalterischen Ausarbeitung wird insbesondere Wert gelegt auf:

- abwechslungsreiche Baukörper,
- spannende Raumfolgen,
- unterschiedliche Blickbeziehungen,
- handwerklich hochwertige Ausführung,
- sorgfältige Detailgestaltung,
- naturnahe Formensprache,
- harmonische Farbgebung,
- hohen Wiedererkennungswert.

Die Spiellandschaft soll über ihre eigentliche Spielfunktion hinaus einen eigenständigen gestalterischen Mehrwert für den Tierpark schaffen. Sie soll als identitätsstiftendes Gestaltungselement wahrgenommen werden und den besonderen Charakter sowie die Erlebnisqualität des Tierparks nachhaltig unterstreichen.

## **8. Sicherheit und technische Anforderungen**

Sämtliche Spielgeräte und Einbauten müssen den zum Zeitpunkt der Ausführung geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie den einschlägigen technischen Regelwerken entsprechen.

Insbesondere sind die Anforderungen der DIN EN 1176 einschließlich aller erforderlichen Prüfungen einzuhalten.

Der Auftragnehmer hat sämtliche erforderlichen Prüfunterlagen, Konformitätsnachweise sowie Wartungs- und Pflegehinweise zu übergeben.

Soweit technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar, sind wartungsfreundliche Konstruktionen sowie dauerhaft verfügbare Ersatzteile vorzusehen.

## **9. Einzureichende Angebotsunterlagen**

Mit dem Angebot sind mindestens einzureichen:

- Beschreibung des Gesamtkonzeptes,
- Erläuterung der Spielidee,
- Lageplan,
- perspektivische Visualisierung bzw. 3D-Darstellung,
- Materialkonzept (Beschreibung der vorgesehenen Materialien),
- Beschreibung des Wartungskonzeptes,
- Beschreibung der Spielangebote,

- Referenzen vergleichbarer Projekte der letzten fünf Jahre,
- grober Termin- und Bauablaufplan.
- Angabe der vorgesehenen Gewährleistungsfristen (soweit über die gesetzlichen Regelungen hinaus angeboten).
- Konzeptbeschreibung zur Einbindung der Spiellandschaft in die vorhandene Topographie.
- verbindliches Pauschalpreisangebot.

Der Bieter hat die Einhaltung des vorgesehenen Kostenrahmens durch eine nachvollziehbare Kostendarstellung oder Kostenaufgliederung darzustellen.

Das Angebot ist so zu kalkulieren, dass sämtliche vom Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen sowie die für eine vollständige und funktionsgerechte Herstellung der Spiellandschaft erforderlichen Nebenleistungen enthalten sind.

Der Auftraggeber behält sich vor, Referenzprojekte zu besichtigen.

### **10. Eignung des Bieters**

Der Bieter hat seine technische Leistungsfähigkeit durch geeignete Referenzprojekte nachzuweisen. Referenzen sollen hinsichtlich Art, Umfang und Komplexität mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sein.

Nachzuweisen sind insbesondere Erfahrungen in der Planung und Errichtung hochwertiger, individuell gestalteter Spiellandschaften oder vergleichbarer Freizeitanlagen.

### **11. Zuschlagskriterien**

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot auf Grundlage der nachfolgenden Zuschlagskriterien.

Die maximale Gesamtpunktzahl beträgt 100 Punkte.

<u>Zuschlagskriterium</u>	<u>Max. Punkte</u>
Gestalterische Qualität des Gesamtkonzeptes	30
Spielwert und Erlebnisqualität	25
Material- und Ausführungsqualität	15
Funktionalität und Nachhaltigkeit	10
Angebotspreis	20
Gesamt	100

Die gestalterische Qualität des Gesamtkonzeptes wird insbesondere anhand folgender Kriterien beurteilt:

- Gesamteindruck
- Originalität
- Einbindung in die Landschaft
- Detailgestaltung
- Wiedererkennungswert

Die qualitative Bewertung erfolgt nach Maßgabe der als Anlage beigefügten Bewertungsmatrix. Grundlage der Bewertung sind die eingereichten Entwurfsunterlagen sowie die Erläuterung des Gesamtkonzeptes.

### **12. Besondere Vertragsbedingungen**

Der Auftragnehmer hat sämtliche zur Inbetriebnahme erforderlichen Leistungen vollständig zu erbringen.

Hierzu gehören insbesondere:

- Vor Fertigungsbeginn ist dem Auftraggeber der endgültige Ausführungsentwurf einschließlich Material- und Farbkonzept zur Freigabe vorzulegen und mit diesem abzustimmen.
- Lieferung sämtlicher Prüf- und Abnahmeunterlagen,
- Wartungs- und Pflegeanleitung,

- Dokumentation der verwendeten Materialien,
- Einweisung des Betreibers,
- gemeinsame Abnahme der Anlage,
- Gewährleistung nach den gesetzlichen Bestimmungen,
- Sicherstellung einer angemessenen Ersatzteilverfügbarkeit.
- Erstellung sämtlicher für die bauseitige Ausführung erforderlichen Fundament-, Einbau- und Anschlusspläne einschließlich aller erforderlichen Maß-, Höhen- und Detailangaben.

### **13. Hinweise zur Entwurfsplanung**

Der Ausschreibung ist als Anlage die Funktionale Zielvorstellung des Auftraggebers beigelegt. Diese dient ausschließlich der Erläuterung der Zielvorstellung des Auftraggebers hinsichtlich der gewünschten räumlichen Gliederung, Spielphilosophie und gestalterischen Qualität.

Sie stellt keine verbindliche Ausführungsplanung dar.

Die Bieter sind ausdrücklich aufgefordert, auf Grundlage dieser Zielvorstellung eigene, kreative und qualitativ hochwertige Lösungen zu entwickeln.

Abweichungen von der Funktionalen Zielvorstellung sind ausdrücklich zulässig und erwünscht, sofern die funktionalen Anforderungen erfüllt werden und die vorgeschlagene Lösung die beschriebenen gestalterischen, spielpädagogischen und qualitativen Zielsetzungen mindestens gleichwertig erfüllt.

### **Anlagen**

Bestandteil der Ausschreibung sind:

- Anlage 1 – Funktionale Leistungsbeschreibung / Zielvorstellung des Auftraggebers
- Anlage 2 – Topografische Vermessung
- Anlage 3 – Lageplan
- Anlage 4 – Fotodokumentation des Bestands
- Anlage 5 – Bewertungsmatrix